

**Erfahrungsberichte
2002 bis 2014**

Marlene 7 Jahre Glioblastom	4
Michael M. Immer „am Ball“ bleiben	6
Dirk Kopf hoch	9
Michael H. Ein gefährlicher Gegner	12
Nancy Eine Art Schockzustand	15
Filipe Ein Teil meines Lebens	18
Mirka Hoffnung trotz Glioblastom	21
Heike Leider keine Migräne	24
Peter Mitten im Leben	27
Eric Tage, die alles verändern	30
Jochen Reste unerwünscht	33
Juliane Von heute auf morgen	36
Tanja Willkommen im Leben	40
Konrad Mit einem Glio leben	44
Elisabeth 10 Jahre Glioblastom	46

Spenden & Helfen 50

Impressum 50

HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass die Inhalte der Beiträge dem Stand der Wissenschaft zum jeweiligen Zeitpunkt entsprechen und sich möglicherweise neue Erkenntnisse ergeben haben. Nach vielen guten Jahren sind Marlene, Michael M., Dirk, Michael H., Mirka, Eric und Konrad leider verstorben. Sie waren mit ihrer Lebensfreude und ihrem Mut ein Vorbild für Andere. Bei Fragen zu einzelnen Beiträgen, zu beschriebenen Therapien und Kliniken wenden Sie sich bitte unter 03437.702 702 an unseren Informationsdienst.


Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserer Zeitschrift Brainstorm möchten wir vor allem wissenschaftlich fundierte Informationen vermitteln. Dabei ist es unser Ziel, Hirntumorpatienten umfassend über ihre Diagnose und die aktuellen therapeutischen Möglichkeiten zu informieren. Auch Ärzte und medizinisches Personal können aus der Brainstorm viel über Neuerungen und das Leben mit der Erkrankung erfahren.

Realisiert wird das durch eine Mischung verschiedener Beiträge zu Diagnostik und Behandlung, Nachsorge und begleitenden Therapien sowie Wissenschaft und Forschung. Neben den Texten aus der Fachwelt gibt es in jeder Ausgabe einen persönlichen Erfahrungsbericht. Eine Selbstauskunft, die Einblick ins Leben von Betroffenen ermöglicht, die Mut machen und vor allem eines zeigen soll: Patienten und ihre Angehörigen sind nicht allein.

Diese Botschaft wollen wir mit unserer Sonderausgabe vermitteln, in der 14 starke Persönlichkeiten vom Leben mit der Diagnose Hirntumor erzählen. Erfahren Sie aus den individuellen Erfahrungsberichten, wie die Betroffenen mit der schwierigen Situation umgegangen sind und finden Sie Antworten auf alltagspraktische Fragen.

Die vorliegende Zusammenstellung spiegelt vor allem das klare Bekenntnis zum Leben, zum Weitermachen und Vorwärtsschauen wider. Patienten und ihren Angehörigen wünschen wir, dass sie aus den Berichten Kraft für ihren eigenen Lebensweg schöpfen können. Mediziner bitten wir darum, mit den eindrucksvollen Geschichten Hoffnung zu schenken. Es ist wichtig zu wissen, dass andere Betroffene ähnliche Sorgen und Ängste kennen – und dennoch nicht aufgegeben haben.

Wir möchten Patienten mit unserer Zeitschrift dazu ermutigen, sich über die Erkrankung zu informieren, damit sie die optimale Therapie für sich finden und alle unterstützenden Angebote nutzen können. Darüber hinaus möchten wir Ärzte darin bestärken, gemeinsam mit den betroffenen Familien nach vorne zu schauen und auch innovative Ansätze zu verfolgen.

Von Herzen alles Gute wünscht Ihnen

Ihre

Melanie Thomas
Redakteurin